

## "Mit SORBA sparen wir Zeit und Geld!"

Letztes Jahr im November wurde das Unternehmen Befa-Tec SA in Salgesch neu gegründet. Der Geschäftsführer Fabian Berclaz hat sich entschieden, mit der Gesamtlösung von SORBA zu arbeiten. Der Sitz von Befa-Tec SA in Salgesch fordert zudem ein Programm, das zweisprachig einsatzfähig ist. Mit SORBA hat Fabian Berclaz auch deshalb auf die richtigen Karten gesetzt.



**Fabian Berclaz**

Inhaber

3970 Salgesch



■ Befa-Tec SA, Salgesch

Fabian Berclaz, Inhaber/Geschäftsführer

■ Firmengründung: November 2006

■ Anzahl Mitarbeiter: 11

( + 9 Temporärmitarbeiter )

■ Tätigkeitsbereich: Hoch- und Tiefbau

**SORBA:** Fabian Berclaz, sparen Sie Zeit mit der Gesamtlösung von SORBA?

**Fabian Berclaz:** Ja, sehr sogar! Zum Beispiel beim Ausmass erfassen. Das mache ich auf der Baustelle mit dem Laptop. Da ich mit Outsourcing arbeite, gelangen die Daten direkt ins SORBA-Programm. Den Gang ins Büro kann ich mir also sparen. Auch die Nachkalkulation ist effizienter. Wenn man alle Daten sauber eingibt, verfügt man mit ein, zwei Klicks über ein optimales Controlling. Ich bin täglich auf dem aktuellsten Stand der Dinge. Ab sofort werde ich nun auch die Tagesrapportierung von SORBA einsetzen. Das heisst, ich gebe die Rapporte ebenfalls direkt auf der Baustelle ein. Auch da rechne ich nochmals mit einer grossen Zeiteinsparung.

**SORBA:** Sie arbeiten mit Outsourcing. Das heisst, Ihre Daten sind auf einem Server bei SORBA in St.Gallen hinterlegt. Wie sind Sie zufrieden damit?

**Fabian Berclaz:** Nun, ich habe jemanden, der für mich das Sekretariat macht. Eine Dame, die von zu Hause aus arbeitet. Das funktioniert natürlich

nur, weil wir mit Outsourcing – also via Internet – arbeiten.

**SORBA:** Wie empfinden Sie die Betreuung durch den SORBA-Berater?

**Fabian Berclaz:** Sehr gut. Toll ist, dass er in der Nähe ist und uns immer prompt und kompetent weiter hilft.

**SORBA:** Sie würden die Gesamtlösung von SORBA also wieder kaufen?

**Fabian Berclaz:** Ja. Es entstehen zwar einige Anfangsinvestitionen, diese sind jedoch innert Jahresfrist amortisiert. Wenn ich bedenke, dass ich eine Sekretärin bezahlen müsste, welche die Daten im System erfasst, dann käme es mich teurer!

**SORBA** bedankt sich für das aufschlussreiche Gespräch.